

Umsatz- und Lagerkontrolle für Gold-, Silber-, Schmuck- und Galanteriewaren durch die V. B.-Schmuckkartei.

Von H. W. Tümena.

1. Einteilung des Lagers

Die Mehrzahl der Uhrenfachgeschäfte führt neben Uhren aller Art und Bestecken auch Gold-, Silber-, Schmuck-, Bijouterie-, Galanterie-, Kristall- und ähnliche Waren. Während für Uhren¹⁾ und Bestecke²⁾ bereits praktisch erprobte Statistikeinrichtungen für die Umsatz- und Lagerkontrolle bestehen, soll hier die „V. B.-Schmuckkartei“ beschrieben werden, die nun auch für die genannten Warengruppen eine genaue, übersichtliche und dennoch leicht durchzuführende Kontrolle des Lagers möglich macht. Die große Zahl der einzelnen Artikel auf diesem Gebiet verbietet es, einen einheitlichen Lagereinteilungsplan für alle Geschäfte festzulegen. Jedes Geschäft muß vielmehr sich selbst eine solche Einteilung nach dem eigenen Lagerbestand schaffen. Hierzu ist es notwendig, zuerst einmal die einzelnen Artikel aufzuschreiben, die geführt werden, z. B.: Trauringe, Ringe, Armbänder, Halsketten, Ohrringe, Blusennadeln, Manschettenknöpfe, Krawattennadeln, Abzeichen, Zigarettenetuis, Uhrketten, Chatelaines, Lederbänder, Ansaßbänder, Brotkörbe und Schalen, Kleinsilberwaren, Diverses. Ist diese Aufstellung lückenlos erfolgt, so kann in dem Karteikasten die Aufstellung der Leilkarten erfolgen:



Abb. 1

Es werden 17 vorgedruckte und 13 unbedruckte Leilkarten zu der V. B.-Schmuckkartei geliefert. Auf den unbedruckten Leilkarten werden die Warengruppen angegeben, die zwar geführt werden, für die aber eine vorgedruckte Leilkarte nicht vorgesehen ist, z. B.:

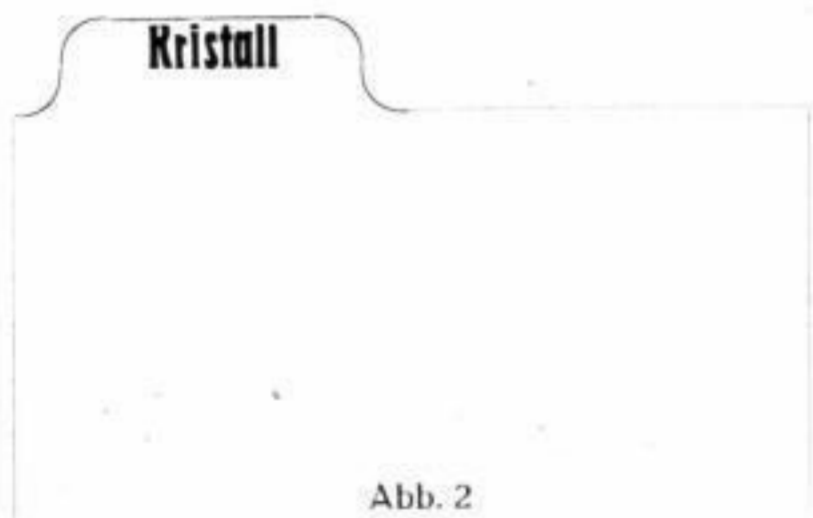


Abb. 2

1) „Umsatz- und Lagerstatistik für Uhren“, Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), Königstraße 84, komplette Anlage 15,20 RM.
 2) „V. B.-Besteckkartei“, Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel, Halle (Saale), Königstraße 84, komplette Anlage für versilberte und silberne Bestecke 14 RM.

Reichen 13 unbedruckte Leilkarten nicht aus, so sind weitere Leilkarten nachzubestellen³⁾.

Hinter den Leilkarten werden dann die eigentlichen Statistikkarten für die einzelnen Artikel abgestellt. Diese Karten werden in den Farben Grün, Blau, Rot, Weiß und Gelb geliefert. Durch die verschiedenen Farben kann eine Unterteilung nach dem Material durchgeführt werden. Die Farben haben folgende Bedeutung:

- Grün = unedle Metalle (Nickel, Alpaka, versilbert usw.), Emaille, Kristall, Glas, Holz usw.
- Blau = verchromt
- Rot = Doublé, Plaqué, vergoldet
- Weiß = Silber
- Gelb = Gold, Platin

Demnach würden z. B. hinter der Leilkarte „Ringe“ grüne Karten für gewöhnliche Nickelringe, blaue für verchromte Ringe, rote für Doubléringe, weiße für echt silberne Ringe und gelbe für goldene Ringe stehen. Die Lagereinteilung wäre dadurch nach Warengruppen und nach dem Material durchgeführt.

2. Preisgruppen oder Preislagen?

Die Wareneinteilung nach Warengruppen und Material wird in vielen Fällen nicht genügen. Daher wird zu dieser Einteilung noch eine Einteilung nach Verkaufspreisen treten müssen. Hinter der Leilkarte „Halsketten“ stehen z. B. Karten für Choker, Kolliers usw. Hier wird eine Einteilung nach Preisen erforderlich sein, z. B.:

<i>Gehängte Kollier</i>		<i>5.00</i>	<i>83</i>	
Warengruppe		Verkaufspreis	Nummer	
Tag	Bemerk.	Zugang	Abgang	Bestand

Abb. 3

<i>Choker</i>		<i>bis 1.00</i>	<i>95</i>	
Warengruppe		Verkaufspreis	Nummer	
Tag	Bemerk.	Zugang	Abgang	Bestand

Abb. 4

In diesen Beispielen wird gezeigt, daß man sowohl einzelne Preislagen (5 RM) in der Statistik führen kann, als auch Preisgruppen (bis 1 RM). Eine allgemein gültige Regel läßt sich nicht aufstellen. Betriebe, die mit einheitlichen Preislagen (sogenannte „Staffelpreise“ bzw. „Einheitspreise“) arbeiten, können natürlich die Statistik

3) Ein Satz unbedruckter Leilkarten (25 Stück) kostet 0,50 RM und ist durch die „Verkaufsberatung“ zu beziehen.